

Lilienstein Kinderwanderung

meine Bewertung:



Dauer:

4.0 Stunden

Entfernung:

5.0 Kilometer

Höhenunterschied:

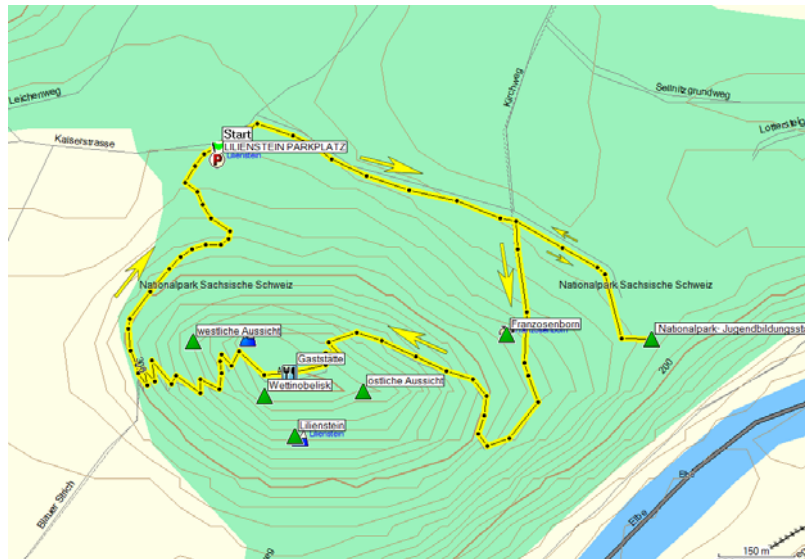
252 Meter

empfohlene Karte:

Große Karte der
Sächsischen Schweiz

[Wanderggebiet:](#)


[Rathener Gebiet](#)




Beschreibung:

Den Lilienstein sind wir schon einige Male hoch und runter gewandert, aber unsere Kinder noch nicht. Immer, wenn wir auf die Sächsische Schweiz drauf zugefahren kommen, hören wir aus der zweiten Reihe im Auto die Freuderufe, dass man den Lilienstein schon sieht. Bis jetzt haben wir den Felsen immer mit den Zwergen ausgespart, aber irgendwie wollten sie mal dort hin. Also ging es vom großen Parkplatz am Fuße des Liliensteins erstmal bis zum Waldrand und von dort am Waldrand entlang. Ziemlich faszinierend ist der Straßen- bzw. Weg-Belag. Nicht, dass der Weg hier schnöde asphaltiert oder geschottert wäre, nein, er ist mit einem richtig schönen Pflaster ausgelegt. Als wir den Spaziergang unternommen haben, war das jährliche Sellnitz-Fest, was dazu führte, dass auf dem Weg tatsächlich mal ein paar Leute unterwegs waren. Normalerweise ist auf dem Weg am Waldesrand kein anderer Wanderer unterwegs. Der Weg geht immer weiter am Waldrand entlang, bis man die Nationalparkbildungsstätte Sellnitz erreicht. Auch wenn nur einmal im Jahr hier ein Fest stattfindet, ist es immer wieder interessant, einen Abstecher hierher zu unternehmen. Besonders interessant ist die Rückseite des großen Hauptgebäudes. Hier wird durch Mitarbeiter des Nationalparks versucht, Schulkindern die Natur auf spielerische Weise näher zu bringen. Dazu sind hinter dem Haus ein paar Stationen aufgebaut, die man aber auch jederzeit alleine besuchen kann. So wird sehr schön an einer Station erklärt, dass ein Baumstamm nicht nur ein einfaches Stück Holz ist, sondern aus mehreren Schichten besteht und man an einem Querschnitt einen richtigen Lebenslauf ablesen kann. An weiteren Stationen können die Kinder zum Beispiel über eine umgelegte Fichte unter Zuhilfenahme der Äste balancieren oder sich mit den Füßen über unterschiedliche Untergründe tasten. Bei dem Sellnitz-Fest waren dann noch Stationen aufgebaut, an denen sich die Zwerge so richtig schön beim Goldschürfen nass machen oder in einem Heuhaufen toben konnten. Diese Stationen sind aber leider nicht immer vorhanden. In der hinteren rechten Ecke der Nationalpark-Jugendbildungsstätte Sellnitz biegt ein



unauffälliger Weg in den Wald ab. Nach wenigen Metern (unter 50 Meter) erreicht man den Wanderweg zwischen Bad Schandau/Prossen und dem Lilienstein. Er ist markiert mit dem gelben Strich , und dieser Wanderwegmarkierung folgt man jetzt nach rechts. Der Weg verläuft erst noch ein Stück unterhalb des Liliensteins entlang (ca. ½ Kilometer) und dann fängt der Aufstieg mit einer leichten Steigung an. Nach 300 Metern geht es die letzten Höhenmeter über einige Treppen bis auf den Lilienstein hoch. Auf der Ebene des Liliensteins wandert man am besten im Uhrzeigersinn drum herum. Als erstes erreicht man die kleinere Aussicht an der östlichsten Stelle des Liliensteins. Hier hat man einen perfekten Blick nach Prossen, die Elbe hoch nach Bad Schandau und auf den Eingang zur Hinteren Sächsischen Schweiz. Wenn man nach links unten sieht, kann man den Bereich der Sellnitz ganz gut sehen.



Die nächste Aussicht im Uhrzeigersinn ist schon ein kleines bisschen größer. Von dieser als auch von den anderen südlichen Aussichten blickt man auf die Ortschaft und die Festung Königstein und die ganzen Felsen hinter dem Ort (Pfaffenstein, Gohrisch, Papststein usw.). Auf dieser Aussicht macht es außerdem Spaß, die Minizüge und Schiffe unten im Elbetal zu beobachten. Die nächste Aussicht an der südlichen Seite ist die große Aussicht mit dem riesigen Wettiner-Obelisk. Der Stein soll an die 800-jährige Herrschaft der Wettiner erinnern. Diese Aussicht bietet außerdem auch noch eine sehr gute Möglichkeit, den Wanderfalken bei ihrer Jagd und dem Anflug auf die Felsen zuzusehen. Hinter dieser Aussicht und dem Obelisk befindet sich die Berggaststätte, wo man in einem Biergarten einkehren kann. Von der Gaststätte bzw. der Aussicht geht es zur letzten Aussicht am westlichen Zipfel des Liliensteins. Diese Aussicht ist die beeindruckendste auf dem Lilienstein. Sie befindet sich auf einem unbewachsenen Felsen ganz an der westlichen Spitze des Liliensteins. Von hier hat man einen schönen Blick runter nach Rathen und damit dann auch auf die Steinbrüche und die Felsen um die Bastei herum. Auf der anderen Elbeseite sieht man die Festung Königstein. Hier kann man sich ziemlich gut vorstellen, dass so mancher Gegner der Festung hier oben stand und den Felsen auf der gegenüberliegenden Elbeseite beobachtet hat. Von hier ist die Festung aber mit den damaligen Waffen unerreichtbar weit weg. Als wir auf dieser Aussicht standen, war noch ein Pärchen mit leuchtend gelben Navigationssystemen hier oben. Irgendwie ist das Wandern mit den Dingen noch etwas Besonderes, und so musste ich die beiden einfach ansprechen. Es waren aber keine direkten Wanderer, sondern Leute, die mit dieser neomodischen Variante an Schatzsuche namens Geocaching unterwegs waren. Hier oben mussten sie irgendwie Löcher in der Aussicht zählen, damit sie den nächsten Schatzpunkt finden konnten. Im Moment gibt es zwei unterschiedliche Schatzsätze am Lilienstein, die anscheinend auch quer über den Felsen führen. Von dieser letzten Aussicht wandert man zurück, bis nach rechts der Abstieg mit der Wanderwegmarkierung blauer Strich  abbiegt. Dieser Abstieg geht über mehr als 500 Stufen wieder vom Lilienstein herunter. Am Fuße des Felsens angekommen, biegt die Wanderung - ungefähr 60 Meter vor dem Ende des Walds - nach rechts ab. Es geht über einen angenehmen Waldweg bis zum Parkplatz und damit dem Ausgangspunkt der



Wanderung zurück. Damit ist eine sehr schöne kleine Wanderung zu Ende gegangen, die nicht nur mir, sondern auch den Zwergen der Familie Geier sehr gut gefallen hat.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Lilienstein Kinderwanderung

Kurzbeschreibung:

Vom Parkplatz vorm Lilienstein zuerst zur Nationalpark- Jugendbildungsstätte Sellnitz und dann hoch auf den Lilienstein und auf der Vorderseite des Felsen wieder zurück.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
4.0 Stunden	5.0 Kilometer	<u>Rathener Gebiet</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

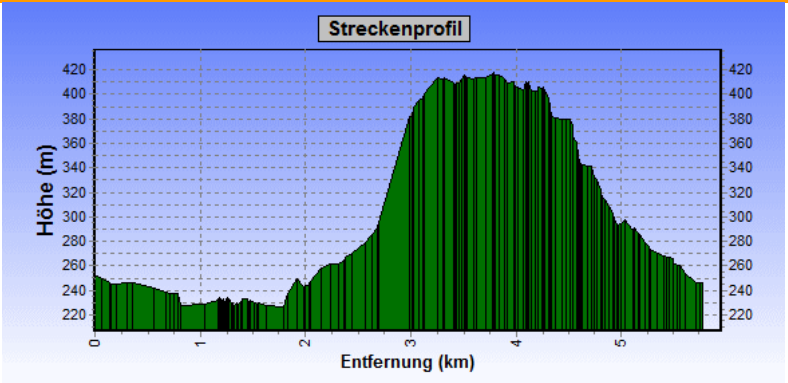
Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.0 €	<u>Lilienstein</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Zuerst geht es vor der Elbe Brücke nach rechts in die Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf. An der abknickenden Vorfahrtsstraße geht es nach links den Berg hoch. Ausgeschildert ist die Bastei und Lohmen. In der Ortschaft Waltersdorf verlässt man die Hauptstraße und biegt nach rechts in die Richtung Lilienstein/Ebenheit ab. Nach ca. 2,7 Kilometern erreicht man den Parkplatz am Fuße des Liliensteins.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
12 Minuten		9 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
In Pirna auf die rechte Elbeseite wechseln und dann über die S164 nach Lohmen. Hinter Lohmen auf der S165 weiter in die Richtung Hohnstein. Spätestens ab Lohmen kann man sich an die Beschilderung Bastei orientieren. An der Basteizufahrt fährt man vorbei bis zur seltsamen Kreuzung der Hocksteinschänke. An ihr geht es auf der Beschilderung nach Bad Schandau weiter. Hier geht es über die sehr holprige Straße namens Ziegenrücken und dann in die Ortschaft Waltersdorf. In der Ortschaft verlässt man die Hauptstraße und biegt nach rechts in die Richtung Lilienstein/Ebenheit ab. Nach ca. 2,7 Kilometern erreicht man den Parkplatz am Fuße des Liliensteins.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
24 Minuten		24 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
252 Meter					
Maximale Höhe:					
417 Meter					
Minimale Höhe:					
226 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Auf dem Lilienstein befindet sich eine Gaststätte.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

Hundeg geeignet

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

Kinderg geeignet

sehr empfehlenswert

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de